```
Die kollektive Intelligenz drehte den Vorgang um: offen gebliebene Fragen dienten als
                                   Hinterfragung der übrig gebliebenen Aussagen und wurden dahinter gesetzt. (Kapitel 1)
                                Schließlich wurden beide Kapitel zu einem für sich stehenden Text fusioniert, in dem es keine
                                            Fragen, keinen Singular und keine Ausgrenzung mehr gibt. (Kapitel X)
                                               die chronik des lernprozess': zum cyberfeminismus in drei Stufen:
                                                     KAPITEL 0: fragen mit aussagesätzen als antwort
                                                           KAPITEL 1: hinterfragte aussagesätze
                                           KAPITEL X: der (vermeintlich) cyberfeministische filter, kollektivierung
                                                                                   KAPITEL O
                                                              was macht cyberfeminismus?:
: das thema wird immer größer, je mehr formulierungen es gibt.
                                                       was bedeutet es, ein schirm zu sein?:
: eigentlich bekomme ich immer alles, alles gute
ich bin weiß
ich bin eine hetero cis-frau
mein papa ist ingenieur
meine augen sind blau
                                                       was wollte ich doch noch gleich tun? :
: ironie und metaphorik statt wahrheit und klarheit
                                                       ist cyberfeminismus eine metapher?:
: cyberfeminismus ist nicht alles; ich brauche erstmal die zeit,
um die aspekte, die mich am cyberfeminismus-thema am meisten interessieren, mit
möglichkeiten einer schreib-praxis in verbindung zu bringen.
     wenn ich vier verschiedene bildschirme bespiele und während einer zoom- : sitzung zwar
       selbst gesehen werden kann, aber die anderen gesichter tatsächlich gar nicht angucke,
           sondern mich auf ganz anderen seiten herumtreibe - ist das nicht sehr unhöflich? :
: dass du mir nicht gegenüber sitzt und ich nicht im zugzwang bin, ist ein segen.
                                                            was wären das für handlungen?:
: ich wühle in den offenen browsertabs, bis ich dich schließlich finde.
                           oder ein video von polizeigewalt bei den hygienedemos in berlin? :
 : augen auf, augen zu
                                                               was für "verantwortungen"?:
: beziehung, verbindung.
   wer setzt sich für gleichberechtigung ein, wenn keine konkrete stimme auszumachen ist?:
: kommt kinder, wir waschen unsere hände in unschuld!
                                                                          "besser", für wen?:
: wenn meine großeltern sterben, erbe ich (das geld und die schuld)
           wir lösen kategorien auf, was meinen wir aber mit dem begriff cyberfeminismus?:
: ganz wunderbar. von außen betrachtet. und von innen.
            habt ihr auch das gefühl, dass die allermeisten menschen dazu neigen, den faktor
                                                   sozialisierung maßlos zu unterschätzen?:
: zwischen youtube, twitter und instagram
sehe ich nicht vielleicht vielmehr einen endlosen facebooknewsstream an, während du mir so
                                                  konzentriert und fest in die augen blickst?:
: einige meiner zerbrochenen teile haben dich getroffen.
                                                                       bist du noch bei mir?:
: es ist ironisch.
                                                                   was ist cyberfeminismus?
: ah, richtig. kommunikation.
                                                was machen wir wenn wir kommunizieren?:
: zum lesen brauchen wir nicht mal mehr ein paar sekunden. zum antworten eventuell ein
klein bisschen mehr. danach ist der task abgehakt und wir widmen uns wieder dem zufluss an
informationen um uns rum
                                                                              wer ist "wir"?:
: alle geheimnisse, tausende, millionen von nebenflüssen.
                                                    was machen wir aus cyberfeminismus?:
: mein vorschlag ist vage, beginnt aber hier: wenn wir uns als gruppe in einem zoom-meeting
"treffen", könnten wir mit verschiedenen blicken spielen.
                                                  was für neue freiheiten bräuchte das bild?:
: ironie im aktivismus.
       wie wird es wohl sein, wenn wir erst alle (in hoffentlich allzu ferner zukunft) mit diesen
     google-glasses rumrennen und sich kein mensch mehr sicher sein kann, dass er* gerade
                          angesehen wird, nur weil das gegenüber in dessen richtung guckt? :
: hollywood lässt grüßen.
                          woher soll ich wissen, ob mein gegenüber wirklich mit mir spricht?:
: wir müssen mit gestik, mimik, gefühlen und unvorhersehbaren reaktion umgehen.
                     wo ist das individuum im kollektiv, wo ist das kollektive im individuum? :
: anders als ein puzzle gibt es kein großes bild, das alles zusammen macht. alles verbindet
sich nur.
       was passiert mit uns, wenn unser gehirn plötzlich nicht mehr darauf vorbereitet ist auf
     einen längeren zeitraum auf das gegenüber zu achten und einen ständigen austausch an
                                                      informationen mit sich auszumachen?:
: wir entscheiden persönlich im kollektiv.
 ist auf einen längeren zeitraum auf das gegenüber zu achten und einen ständigen austausch
                                                    an informationen mit sich auszumachen?
wir entscheiden persönlich im kollektiv.
                                      erschaffen wir die kultur oder erschafft die kultur uns?:
: schon die frage ist eine falsche!
                             was ist der feminismus und was ist das feministische internet?:
: 10% des mainstreams und 90% der nebenflüsse.
                                 die kategorie, alle kategorien zu hinterfragen; zu zerstören?:
: es gibt keinen körper von mir, wir zerschmettert und zwischen null und eins schwimmen frei
im netzwerk.
                                                                          was ist natürlich?:
: vergessen.
                                                       wo ende ich, wenn ich nicht anfange?:
: wir alle werden alles sein können, von außen und innen
aber wir müssen nicht
alle farben werden mehr leuchten
wir können uns überall hin bewegen
      teilt sich meine aussagekraft kohärent mit der anzahl der bildschirme, auf die sich mein
                                                                            gesicht aufteilt?:
: in der welt der unbegrenzten möglichkeiten, bin ich zur unkenntlichkeit verwaschen. ich bin
alles und bin nichts. fuck.
                                                                                                                                                  KAPITEL 1
                                                                        cyberfeminismus ist eine antwort, die eine frage ist; eine gegenfrage; nein plural sind
                                                                              gegenfragen, aber selbst das wäre zu viel behauptet und gleichzeitig zu wenig.
                                                                                       jede*r ist teil mit den eigenen ideen und jeder teil ist eine eigene idee. :
                                                                : ist die existenz als teil oder als idee angenehmer?
                                                                                                       es gibt keine falschen fragen, nur falsche antworten.:
                                                                : wenn mir die grenzen zeit, raum, größe genommen werden; wenn ein das zu etwas wird,
                                                               worüber sprechen wir dann?
                                                                                                              es ist in n verstreut, kein riesiger hauptstrom. :
                                                                : inwieweit findet teilhabe statt und inwiefern ausschluss?
                                                                          die heftigen proteste in den usa haben mich die letzten tage viel zur reflektion über
                                                                                                                                   sozialisierung angeregt. :
                                                                : was denke ich, was du von mir denkst, wenn ich mich so oder so darstelle, und was denkst
                                                               du von mir, wenn du merkst, dass ich mich gerade in szene setze?
                                                               infragestellen von trennungen natur/kultur, technik/mensch, lebewesen/objekt, post-gender/
                                                                : wie sehen diese begriffe in der gesellschaft aus?
                                                               mir ist die idee gekommen, genau mit diesen unmerklichen verschiebungen zu spielen. für mich
                                                                   bedeutet ein offenes browserfenster schließlich die gesamte sichtfläche, die meine augen
                                                                                                                         konzentriert wahrnehmen können.:
                                                               : schaut man sich an oder doch nur aneinander vorbei?
                                                                                    kommunikation ist kein leichtes brot. und irgendwo dazwischen bist du.:
                                                               : was gibt es für strukturen?
                                                               was sind gemeinsamkeiten in unseren texten?
                                                                                                 in meiner klug gefilterten weise zeige ich mich, wie ich bin.:
                                                               : wird ein ganz normales gespräch dann plötzlich eine ungewohnte stresssituation?
                                                                : wo bin ich denn, wenn ich nicht hier bin?
                                                                                                                                         i am one of many.:
                                                                : vielleicht zu vervielfältigen?
                                                               zuerst haben wir das internet gemacht, aber jetzt gibt uns das internet, was uns interessieren
                                                                                                                      wir werden die spiegel des internets.:
                                                                : bin ich lieber in echt, mit blick auf pixel oder lieber pixel mit blick auf echt?
                                                                                                       das was wir vergessen, werden wir mehr vergessen. :
```

Die Gruppe hat Gedanken, Fragen und kurze Texte zum Thema "Cyberfeminismus" in einem

Texteditor zur kollaborativen Bearbeitung von Texten gesammelt.

Alle Arbeitsentscheidungen wurden in Kollektiven getroffen.

Gemeinsam wurden die Fragesätze aus den Texten gefiltert und diesen im nächsten Schritt

jeweils eine Aussage aus den Texten zugeordnet. (Kapitel O)

Es entstand eine Art Algorithmus der kollektiven Intelligenz. Bei dem Prozedere wurden jedoch

nicht alle Fragen beantwortet und somit blieben Aussagen offen und

alleinstehend.

gender celebration usw. kybernetik (selbstorganisierter/-organisierender raum):

1. ein internet, in dem niemand ausgeschlossen oder diskriminiert wird. 2. ein internet, in dem sich alle sicher fühlen.

metaphorik : ist ein fisch, der sich windet und entwindet. :

sollte oder was wir zuerst lesen sollten.

: brauchen wir ein teleskop oder ein mikroskop, um klarer zu sehen? den filter nicht auf 100.:

: was ist der feminismus und was ist das feministische internet?

das thema wird immer größer, je mehr formulierungen wir haben. wir stellen die trennungen von natur/kultur, technik/mensch, lebewesen/objekt, post-gender/ kybernetik (selbstorganisierter/-organisierender raum)

ein segen. wir wühlen in den offenen browsertabs, bis wir uns schließlich finden und uns dann stetig updaten müssen. uns ist die idee gekommen, genau mit diesen unmerklichen verschiebungen zu spielen. für uns bedeutet ein offenes browserfenster schließlich die gesamte sichtfläche, die unsere augen konzentriert wahrnehmen können.

augen auf, augen zu

KAPITEL X

gender celebration usw. infrage.

eigentlich bekommen wir immer alles, alles gute

wir sind alle

wir sind *

unser kollektiv ist sicher und aktiv

unsere augen sind offen

ironie und metaphorik statt wahrheit und klarheit. in unserer klug gefilterten weise zeigen wir

uns, wie wir sind.

cyberfeminismus ist nicht alles; wir brauchen erstmal die zeit, um die aspekte, die uns am

cyberfeminismus-thema am meisten interessieren, mit möglichkeiten einer schreib-praxis in

verbindung zu bringen.cyberfeminismus ist eine antwort, die eine frage ist; eine gegenfrage;

nein plural: sind gegenfragen, aber selbst das wäre zu viel behauptet und gleichzeitig zu

wenig. wir sind ein teil mit den kollektiven ideen und jeder teil ist eine kollektive idee.

we are one of many. dass wir uns nicht gegenüber sitzen und wir nicht im zugzwang sind, ist

beziehung, verbindung. wir alle werden alles sein können, von außen und innen aber wir müssen nicht alle farben werden mehr leuchten wir können uns überall hin bewegen kommunikation ist kein leichtes brot. und irgendwo dazwischen sind wir. wenn unsere großeltern sterben, erben wir (das geld und die schuld) ganz wunderbar. von außen betrachtet. und von innen. 1. ein internet, in dem alle eingeschlossen und akzeptiert sind.

2. ein internet, in dem sich alle sicher fühlen. zwischen youtube, twitter und instagram wir stellen den filter nicht auf 100. einige unserer zerbrochenen teile haben einander getroffen. metaphorik ist ein fisch, der sich windet und entwindet. wir sind ironisch. es gibt keine falschen fragen, nur falsche antworten. ah, richtig. wir kommunizieren.

zum lesen brauchen wir nicht mal mehr ein paar sekunden. zum antworten eventuell ein klein bisschen mehr. danach ist der task abgehakt und wir widmen uns wieder dem zufluss an informationen um uns rum. es ist in n verstreut, kein riesiger hauptstrom. das was wir vergessen, werden wir mehr vergessen. blase = alle geheimnisse, tausende, millionen von nebenflüssen. unser vorschlag ist vage, beginnt aber hier: wenn wir uns als gruppe in einem zoom-meeting

zuerst haben wir das internet gemacht, aber jetzt gibt uns das internet, was uns interessieren sollte oder was wir zuerst lesen sollten. ironie im aktivismus. hollywood grüßt uns. wir müssen mit gestik, mimik, gefühlen und unvorhersehbaren reaktion umgehen. die heftigen proteste in den usa haben uns die letzten tage viel zur reflektion über sozialisierung angeregt. anders als ein puzzle haben wir kein großes bild, das alles zusammen macht. alle verbinden

"treffen", könnten wir mit verschiedenen blicken spielen.

schon die frage ist eine falsche! 10% unseres mainstreams und 90% unserer nebenflüsse. es gibt keinen körper von uns, wir zerschmettern uns zwischen null und eins und schwimmen frei im netzwerk.

sich nur.

wir entscheiden persönlich im kollektiv.